

II-9707 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4758/13

1993 -05- 05

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr.Höchtl, Hildegard Schorn  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Maßnahmen gegen konfliktgeladene (pseudo-)religiöse  
Organisationen und destruktive Kulte.

Das Sektendrama nahe der texanischen Stadt Waco, bei dem 86  
Mitglieder der Davidianer-Sekte des David Koresh ums Leben  
kamen, zeigt deutlich die Gefahren auf, welche in  
konfliktgeladenen (pseudo-)religiösen Organisationen und  
destruktiven Kulturen lauern können.

Der dramatische Vorfall in den USA verdeutlicht die  
Notwendigkeit darüber nachzudenken, ob die Gesetzeslage in  
Österreich ausreicht oder legislative Konsequenzen aufgrund der  
verstärkten Tätigkeiten ähnlicher Organisationen in Österreich  
gezogen werden müssen. Außerdem sollten verstärkte  
Beratungstätigkeiten und eine Erhebung der in Österreich  
tätigen (pseudo-)religiösen Gruppierungen und Sekten beraten  
werden.

Bei dem am 27.1.1993 im Parlament stattgefundenen  
Expertenhearing zum Thema "Sekten" kam klar zum Ausdruck, daß  
in den letzten Jahren ein verstärkter Zulauf zu  
konfliktgeladenen (pseudo-)religiösen Organisationen und eine  
Verdreifachung der Anfragen betroffener Familienangehöriger  
über destruktive Kulte verzeichnet werden konnten, was auch mit  
Beobachtungen des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und  
Familie sowie der Gesellschaft gegen Sekten- und Kultgefahren  
übereinstimmt. Die Zugehörigkeit zu solchen Organisationen und  
die damit verbundene Einflußnahme auf die Mitglieder übt nicht  
nur Einfluß auf die religiösen Vorstellungen ihrer Mitglieder  
aus, sondern beeinflusst auch deren soziales Verhalten. Zumeist  
verlangen destruktive Kulte und Sekten von ihren Mitgliedern  
bedingungslosen Gehorsam als unerläßliche Voraussetzung einer

-2-

Mitgliedschaft. Dieser bedingungslose Gehorsam bildet nicht nur eine Einschränkung der persönlichen Freiheit, zumal die freie Entscheidungsfähigkeit getrübt wird, sondern erfaßt alle Belange des Menschen mit allen damit verbundenen Konsequenzen. Diese führen - wie etwa das Beispiel der Davidianer-Sekte in den USA zeigt - zu persönlichen Tragödien, zu sozialen Problemstellungen und zu durch Indoktrinierung herrührenden psychischen Erkrankungen, die manchmal sogar zu Selbstzerstümmelung und Selbstmord, aber auch zu Mord führen.

Leider bewegen sich die Aktivitäten dieser Organisationen teilweise in einer vom Gesetzgeber noch nicht erfaßten Grauzone. Um Entwicklungen, wie sie in den Vereinigten Staaten herrschen, vorzubeugen, sind die unterfertigten Abgeordneten der Ansicht, daß vor einer Eskalation entsprechende Präventivmaßnahmen gesetzt werden müssen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e:

- 1) Ist Ihnen das Herber-Lexikon der Sekten von 1992 bekannt?
- 2) Wenn ja: Welche dieser Gruppen sind in Österreich aktiv?
- 3) Bestehen über diese Organisationen in Österreich Erkenntnisse?
- 4) Wurde von seiten der Sicherheitsexekutive bereits Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen eine der genannten Sekten und destruktiven Kulte erstattet?

-3-

- 5) Wenn ja, wegen welchen Tatbestandes?
- 6) Haben Sie bereits mit dem Bundesminister für Unterricht und Kunst Kontakt bezüglich einer eventuellen Aufklärung an Österreichs Schulen aufgenommen?
- 7) Gibt es von seiten Ihres Ressorts Aufklärungstätigkeiten über konfliktgeladene (pseudo-)religiöse Organisationen?
- 8) Wenn ja: Wurden aufgrund der Aufklärungstätigkeiten von den Sekten schon gegen Beamte des Innenministerium zivilrechtliche Ansprüche geltend gemacht?
- 9) Gab es aufgrund des geltenden Vereinsrechtes bereits Auflösungen von solchen Organisationen durch die Vereinspolizei?
- 10) Halten Sie die gesetzlichen Möglichkeiten, die das Vereinsrecht zur Bekämpfung der Sektengefahr eröffnen, für ausreichend?
- 11) Haben Sie Überlegungen bezüglich eventueller legislativer Maßnahmen angestrengt?  
Wenn ja: Welche Maßnahmen müßten Ihrer Meinung nach gesetzt werden, um den Gefahren zu begegnen?
- 12) Haben sie in Sachen gesetzlicher Maßnahmen bereits andere Ministerien, insbesondere den Bundesminister für Justiz kontaktiert?